

NEWSLETTER

FRAUNHOFER SCS – ZWEITE AUSGABE

MAI 2016



DER MAI ...

... ist immer ein Versprechen an die Zukunft: In unserem Fall nicht nur wegen der Natur, die uns derzeit durchaus kraftvoll und sichtbar die kommende gute Zeit aufzeigt. Vielmehr hat in diesem Monat bei Fraunhofer SCS ein Wechsel stattgefunden, der ein Versprechen für **unsere** Zukunft bedeutet, denn seit 1. Mai 2016 ist Prof. Dr. rer.-pol. Dipl.-Ing. Alexander Pflaum neuer Leiter der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS in Nürnberg. Und wie er diese Zukunft sieht, können Sie hier in einem Kurzinterview nachlesen.

Werfen Sie außerdem einen Blick in das Lager der Zukunft: Zum einen mit Hilfe des Forschungsprojekts »DProdLog« zum Thema digitales Behältermanagement, dessen Ziel die Entwicklung einer modularen Service-Plattform für produktionslogistische Dienstleistungen rund um »smarte Behälter« ist. Hier liefern cyber-physische Systeme Daten, um Dienstleistungen weiter zu automatisieren. So wird zukünftig eine noch stärkere Kundenorientierung in der Produktion möglich.

Zum anderen mit unserem aktuellen Forschungsprojektes »MoLa – Motivationssteigerung für logistische Fach- und Hilfskräfte im Lager«, bei dem wir untersuchen, welche Lösungen sich positiv auf die Motivation von Arbeitskräften auswirken können.

Bald findet auch wieder unser AK-Netz statt, auf dem dieses Jahr über die »Planung unter Unsicherheit« diskutiert wird. Und im JOSEPHS® lädt eine neue Themenwelt »Erlebnisreise« zum Entdecken, Mitmachen und Träumen ein. Sie sehen: Die nahe und auch die etwas weiter entfernte Zukunft versprechen einiges ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht das
Fraunhofer SCS-Team



**WIR BEGRÜSSEN PROF. DR.
RER.-POL. DIPL.-ING.
ALEXANDER PFLAUM ALS
NEUEN LEITER DER ARBEITS-
GRUPPE SCS**



Prof. Dr. rer.-pol.-Dipl.-Ing. Alexander Pflaum

© Fraunhofer IIS

FRAUNHOFER SCS IN NÜRNBERG UNTER NEUER LEITUNG

PROF. DR. ALEXANDER PFLAUM IM KURZINTERVIEW

Prof. Dr. Alexander Pflaum ist seit 1. Mai 2016 neuer Leiter der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS mit Standorten in Nürnberg und Bamberg. Der studierte Elektrotechniker promovierte an der an der früheren Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema »RFID und Supply Chain Management«.

Alexander Pflaum ist seit über 20 Jahren für die Fraunhofer-Gesellschaft in unterschiedlichsten Funktionen tätig; u.a. bei Fraunhofer SCS als Leiter des Zentrums für Intelligente Objekte ZIO, der Abteilung Technologie und Supply Chain Management sowie der Forschergruppe Bamberg, die seit einigen Jahren die Entwicklung von Geschäftsmodellen in der digitalen Welt erforscht und Unternehmen bei der Umsetzung im Geschäftsalltag unterstützt. Seit Oktober 2011 ist er darüber hinaus Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Supply Chain Management, an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Als Experte für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Wertschöpfungsprozessen wird er gemeinsam mit den Mitarbeitern der Fraunhofer SCS an der Schnittstelle zwischen Technik und Betriebswirtschaft forschen und neue Impulse setzen. Im Mittelpunkt steht neben der stetig zunehmenden Serviceorientierung in der Wirtschaft vor allem die digitale Transformation von Unternehmen, Geschäftsmodellen und Versorgungsketten u.a. auf Basis der technologischen Entwicklungen am Fraunhofer IIS. Alexander Pflaum: »Wir sehen Daten als den Rohstoff der kommenden Jahrzehnte. Uns geht es darum, diesen Rohstoff für unsere Kunden zu gewinnen, um daraus entscheidenden Mehrwert für die Unternehmen zu schaffen«

Dr.-Ing. Roland Fischer, Geschäftsführer der Fraunhofer SCS, bleibt der Arbeitsgruppe weiterhin in dieser Funktion erhalten und bildet gemeinsam mit Pflaum das Führungsteam der Fraunhofer SCS. Pflaum und Fischer haben bereits in der Vergangenheit erfolgreich zusammen gearbeitet.

Wir sprachen mit Prof. Dr. Alexander Pflaum über seine neue Position und wie er die Zukunft sieht.

Was fasziniert Sie am Thema Supply Chain Management?

»Dass SCM versucht, ganze Versorgungsnetze für Produkte und Services an den Interessen des Konsumenten am Ende der Kette auszurichten! Die Herausforderung, sich eigentlich widersprechende Zielsetzungen wie »Nachhaltigkeit« und »Individualisierung« unter einen Hut zu bringen. Die Tatsache, dass Digitalisierung einerseits ein Komplexitätstreiber für Versorgungsstrukturen, aber auch ein Lösungsansatz zur Bewältigung von Komplexität ist. Hier gibt es auf der interdisziplinären Ebene viel zu forschen und im Anschluss für die Praxis greifbar zu machen.«

Welche Kompetenzen finden sich bei Fraunhofer SCS?

»Fraunhofer SCS war schon immer interdisziplinär ausgerichtet. Hier treffen sich Wirtschaftsmathematiker, Ingenieure, Informatiker und Betriebswirte. Die kompetenten und engagierten Mitarbeiter der SCS können sich sehr gut an der Schnittstelle zwischen Technik und Betriebswirtschaft bewegen und das ist genau der Ort, an dem Innovationen entstehen, die wirklich praxisrelevant sind und Unternehmen helfen können, die eigene Wettbewerbsposition zu sichern und auszubauen.«

[Lesen Sie weiter auf der nachfolgenden Seite.](#)



Erfolg und Mehrwert durch Daten

© Julien Eichinger - Fotolia.de



© iStock.com/muhammed öner

»Fraunhofer SCS in Nürnberg unter neuer Leitung«,
Fortsetzung

Was möchten Sie mit Fraunhofer SCS erreichen?

»Wir möchten Unternehmen sicher durch den Prozess der digitalen Transformation führen ohne dabei die klassischen Fragestellungen zu vergessen, die sich im Zusammenhang mit dem Thema Supply Chain Management stellen. Dazu gehört, dass wir Perspektiven für das SCM von morgen entwickeln. Wir tun das in enger Kooperation mit den Universitäten und Hochschulen, die mit Fraunhofer SCS verbunden sind. Es geht uns um das Stellen der richtigen Fragen einerseits und die stetige Weiterentwicklung von Wissen, Methoden und Werkzeugen zu deren Beantwortung andererseits. Beratung ist für uns sehr wichtig, darf aber nicht zum Selbstzweck werden.«

Wo sehen Sie Fraunhofer SCS in 10 Jahren?

»Das Fraunhofer IIS hat bereits heute eine ganz ansehnliche Größe erreicht. An der einen oder anderen Stelle werden wir weiter auf- und ausbauen müssen, um unsere vielfältigen Kundenanfragen befriedigen zu können. In 10 Jahren sehe ich eine sehr selbständige Arbeitsgruppe unter dem Dach des Fraunhofer IIS, die sich durch ein sehr zukunftsorientiertes Verständnis des SCM-Begriffs und die erforderlichen Kernkompetenzen auszeichnet, eng mit den Universitäten und Hochschulen in der Metropolregion vernetzt ist und Unternehmen in jeder Hinsicht dabei unterstützt, aus Daten Mehrwert zu generieren.«

Prof. Dr. Alexander Pflaum

alexander.pflaum@scs.fraunhofer.de

Telefon: +49 951 863-1770

FORSCHUNGSPROJEKT DPRODLOG

NEUE DIGITALE SERVICE-PLATTFORM FÜR PRODUKTIONNAHE LOGISTISCHE DIENSTLEISTUNGEN

Einfache Informationsservices auf Basis von beispielsweise Barcode- oder RFID-Etiketten, mit deren Hilfe Objekte in Wertschöpfungsketten verfolgt, überwacht und gesteuert werden können, existieren bereits seit längerem. Aufgrund der immer noch begrenzten Datenverfügbarkeit und der fehlenden datenbasierten Dienstleistungen sind Abbildungsqualität und Zusatznutzen für den Anwender allerdings beschränkt. So werden vorhandene Verbesserungspotenziale wie die Reduktion von Kosten und Lieferzeiten oder die Steigerung von Qualität und Umsatz nicht ausgeschöpft.

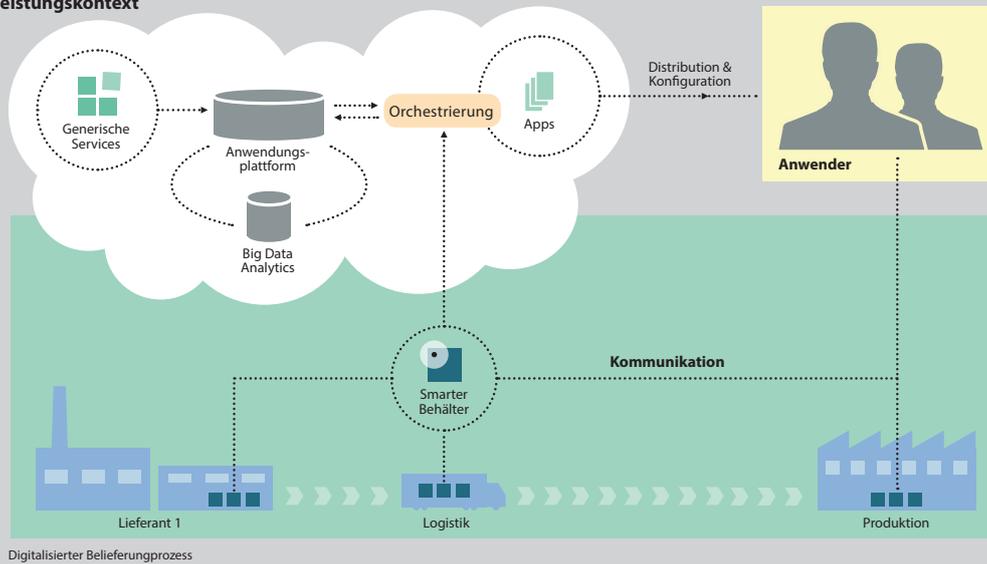
Digitales Behältermanagement für mehr Kundennutzen

Gerade in Behälterkreisläufen mangelt es oft an Informationen über die tatsächliche Höhe der Leer- und Vollgutbestände. Es fehlen automatische Prozesstrigger, positionsabhängige Dienste oder auch einfach nur für Prozessverbesserungen unabdingbare Kennzahlen. Die Folge: Es werden hohe Sicherheitsbestände aufgebaut, die Mitarbeiter arbeiten mit ungenauen Planungsdaten und viele Prozesse benötigen zusätzliches manuelles Handling.

Eine Plattform für digitale Services rund um »smarte Behälter«

Hier könnten also mit dem Sammeln und der Interpretation der richtigen Daten auf einfache Weise Dienstleistungen in Anspruch genommen werden, die den Unternehmen direkten Mehrwert bieten, beispielsweise indem sie ohne manuelles Zutun Auswertungen über den aktuellen Bestand oder den Zustand der Behälter zulassen oder rechtzeitig Aktionen im Nachfolgeprozess auslösen.

[Lesen Sie weiter auf der nachfolgenden Seite.](#)



»Forschungsprojekt DProdLog«, Fortsetzung

Um diese Services nach den konkreten Kundenbedarfen entwickeln zu können, fehlen aber in der Praxis oftmals nicht nur die richtigen Daten an den richtigen Stellen im Wertschöpfungsprozess, sondern auch die notwendige Infrastruktur und eine entsprechende Service-Plattform, in der diese Daten zusammengeführt und nutzergerecht aufbereitet werden, am besten eingebettet in ein passendes Geschäftsmodell.

Daten lösen Services aus

Das Forschungsvorhaben »DProdLog« setzt genau hier an: Ziel ist die Entwicklung einer modularen Serviceplattform für produktionslogistische Dienstleistungen rund um »smarte Behälter«. Ausgangspunkt sind Kleinladungsträger (KLT), die mit der s-net® Technologie ausgestattet werden und ein drahtloses Sensornetz bilden. Die smarten KLT als Cyber-physisches System liefern die notwendigen Daten, um im nächsten Schritt Dienstleistungen weiter zu automatisieren. Sie bilden damit die Grundlage für die Serviceplattform, mit deren Hilfe eine noch stärkere Informatisierung und Kundenorientierung in der Produktion bzw. in Wertschöpfungsketten vorangetrieben werden kann.

Demonstrator im Test- und Anwendungszentrum L.I.N.K.

Die Ergebnisse des Projekts, zu denen die smarten Behälter, eine Kommunikationsinfrastruktur, eine Datenbank und die Dienste der Serviceplattform zählen, werden gemeinsam von den Partnern im Test- und Anwendungszentrum L.I.N.K. installiert und demonstriert. Der Demonstrator soll aufzeigen, wie bisherige Entscheidungen, die im Dienstleistungsprozess heute noch von Menschen getroffen werden, zukünftig an den smarten Behälter delegiert werden. Smarte KLT werden selbstständig Nachversorgungsprozesse triggern und positionsabhängig Informationen über ein dynamisches Display visualisieren. Das Display informiert z. B. Mitarbeiter darüber, wann der nachbestellte volle

Behälter eintrifft. Weiterhin werden die von den Behältern und Anwendern erfassten bzw. eingegebenen Daten im Sinne eines digitalen Gedächtnisses in der Cloud gesammelt und stehen dort für »Big Data Analysen« zur Verfügung. Die Behälter erkennen im Zusammenspiel mit der Serviceplattform potenzielle Engpässe in der Wertschöpfungskette. Folglich soll automatisiert die Behälterdisposition angepasst werden. Dadurch entfällt der manuelle Eingriff durch einen Mitarbeiter.

»DProdLog« wird im Rahmen des BMBF-Programms »Dienstleistungsinnovation durch Digitalisierung« durch das DLR gefördert. Die Laufzeit ist von 12/2015 bis 03/2019.

An dem Forschungsvorhaben ist die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services und die Abteilung Kommunikationsnetze des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS beteiligt. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl SCM der Universität Bamberg, der EURO-LOG AG, der Böllhoff GmbH, Bosch München und der GS Frachtlogistik wird an einer Lösung zur Umsetzung und Implementierung von produktionslogistischen Dienstleistungen geforscht.

Tobias Seidler
 tobias.seidler@scs.fraunhofer.de
 Telefon: +49 911 58061-9521



© Kzenon - Fotolia.de

MOLA – MOTIVATIONSSTEIGERUNG FÜR LOGISTISCHE FACH- UND HILFSKRÄFTE IM LAGER

Leistungsfähige und flexible logistische Prozesse leben von motivierten Mitarbeitern. Um die Motivation zu steigern, werden insbesondere finanzielle Anreizsysteme eingesetzt. Diese sind jedoch gerade im Niedriglohnbereich ein nicht wirklich großer Stellhebel. Insbesondere Logistikern fehlt es deshalb an Alternativen, beispielsweise einem Methodenkasten, der hilft, nicht-monetäre motivierende Maßnahmen im Bereich gewerblicher Mitarbeiter im Lager zu etablieren.

Mehr Effizienz, Qualität und Innovation durch motivierte Mitarbeiter

Im Februar ist das zweijährige Forschungsprojekt MoLa – Motivationssteigerung für logistische Fach- und Hilfskräfte im Lager – gestartet. Ziel ist es, die Motivation der Mitarbeiter in logistischen Prozessen im Lager zu steigern und auf diese Weise auch die Effizienz und Qualität von Lagerprozessen sowie die Innovationskraft insbesondere kleiner und mittelständischer Logistikdienstleister und Großhändler zu erhöhen.

Motivationsmethoden jenseits der finanziellen Anreize

Zur Steigerung der Motivation und Leistung werden verschiedene nicht-finanzielle, intrinsische Methoden identifiziert, zugänglich beschrieben und bewertet. Dabei werden sowohl Leistungsindikatoren durch vergleichende Messungen in einem Benchmarking-Ansatz als auch subjektive Einschätzungen von Motivation und Gesundheit erhoben und gegenübergestellt. Im Ergebnis entstehen ein für operative Führungskräfte im Lager aufbereiteter Katalog verschiedener Motivationsmethoden und ein Entwurf einer Online-Plattform, die einen leichten Zugang zu den Erkenntnissen des Projekts ermöglicht.

Fraunhofer SCS übernimmt im Projekt die Leistungsbewertung der Lagerprozesse im Vergleich zu einer mehr als 160 Lager umfassenden Benchmarking-Datenbank sowie die Analyse der Wirkung von Motivation und eingesetzten Methoden auf die Lagerleistung.

Das IGF-Vorhaben MoLa 19022 N der Forschungsvereinigung Bundesvereinigung Logistik e.V. - BVL wurde über die AiF im Rahmen des Programms zur Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Projektpartner sind neben Fraunhofer SCS die Hochschule Augsburg und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ein projektbegleitender Ausschuss unterstützt das Vorhaben von Seiten der Praxis – beteiligt sind Logistikdienstleister und Großhändler:

Spedition Benedikt Biehle GmbH & Co.KG

Hagebau süd Logistik GmbH

Max Müller Spedition GmbH

Spedition Nuber GmbH

Konrad Kleiner GmbH & Co. KG

PIEL Die Technische Großhandlung GmbH

Moike Buck

moike.buck@scs.fraunhofer.de

Telefon: +49 911 58061-9553



© adimas - Fotolia.de

EINLADUNG ZUM »ARBEITSKREIS NETZ« AM 9. JUNI 2016

»PLANUNG UNTER UNSICHERHEIT – METHODEN UND LÖSUNGEN AUS DER PRAXIS«

Viele logistische Entscheidungen sind durch Unsicherheit bezüglich Preis, Menge, Zeit oder Kapazität geprägt: Sei es bei der strategischen Auswahl des richtigen Lagerstandorts, beim Abschluss eines mittelfristigen Einkaufskontrakts oder in der operativen Rampen- oder Gateplanung eines Logistikdienstleisters. Unklar ist in diesen Fällen, wie Unsicherheit bei der Planung berücksichtigt werden kann.

Diesen und weiteren Fragen stellt sich der diesjährige »Arbeitskreis Netz. »PLANUNG UNTER UNSICHERHEIT – METHODEN UND LÖSUNGEN AUS DER PRAXIS«. Dort werden Ihnen einerseits auf wissenschaftlicher Ebene Ansätze zum systematischen, planerischen Umgang mit Unsicherheit aufgezeigt und andererseits wird das Thema auch praxisnah anhand konkreter Beispiele diskutiert: Namhafte Unternehmen wie Lufthansa Systems oder PSI Logistics stellen Ihnen verschiedene Herangehensweisen und Methoden vor und geben Ihnen so die Möglichkeit, den für sich passenden Ansatzpunkt zu identifizieren und für Ihr Unternehmen nutzbar zu machen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am 9. Juni im Nordostpark 84 in Nürnberg begrüßen zu dürfen. Melden Sie sich an. Es lohnt sich.

»ARBEITSKREIS NETZ«
9. JUNI 2016 IN NÜRNBERG

PROGRAMM

- 10:00 **Begrüßung**
Dr. Jens Wollenweber, Fraunhofer SCS
- 10:15 **Die Optimierung von Logistik-Netzwerken unter Unsicherheit im Spannungsfeld zwischen Forschung und Praxis**
Dr. Jens Wollenweber, Fraunhofer SCS
- 11:00 **Kaffeepause**
- 11:30 **Smart Logistics Grids – Naturkatastrophen logistisch beherrschen**
Dr. Giovanni Prestifilippo, PSI Logistics GmbH
- 12:15 **Flugplanung unter Unsicherheit bei Lufthansa Systems**
Sven Schlobach, Lufthansa Systems GmbH & Co. KG
- 13:00 **Mittagspause**
- 14:00 **Optimierung unter Unsicherheit: Lösungsmethoden für Fallbeispiele aus der Praxis**
Prof. Dr. Frauke Liers, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 14:45 **Kaffeepause**
- 15:15 **Workshop**
Wie managen Unternehmen aus Industrie und Handel in der Praxis zukünftige Unsicherheit?
- 16:00 **Abschluss und offene Diskussion**

Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS
Institutsleitung
Prof. Dr.-Ing. Albert Heuberger
Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
Leitung
Prof. Dr. rer. pol. Dipl.-Ing. Alexander Pfäum
Nordostpark 84
90411 Nürnberg
www.iis.fraunhofer.de
www.scs.fraunhofer.de

Anmelden können Sie sich bis **25. Mai 2016** online oder unter dem Stichwort »AK Netz 2016« an:
anmeldung@scs.fraunhofer.de

ZAHLEN DES MONATS

Passend zu unserer Veranstaltung »Arbeitskreis Netz« dreht sich bei den Zahlen im Mai alles um das Thema Unsicherheit.

Gerlinde Kunzendorf

gerlinde.kunzendorf@scs.fraunhofer.de

Telefon: +49 911 58061-9542



© Fraunhofer IIS

Di, 17.05.2016, 18:00–20:0 Uhr:
Creating Value in a Prosumer World

Mo, 06.06.2016, 18:00–18:30 Uhr:
Grafic Recording – Storytelling und Visual Personas

Mo, 06.06.2016, 18:30–19:30 Uhr
Mit Projekt-Referenzen überzeugen – Referenzen. Schaffen. Vertrauen. (Anmeldung erforderlich)

Di, 28.06.2016, 17:00–19:00 Uhr
Gemeinsam unter Strom - testen Sie eine App für die Elektromobilität von morgen (Anmeldung erforderlich)

Mi, 29.06.2016, 17:00–19:00 Uhr
Von der Rettungsweste zur Designertasche: Wie aus einer Upcycling-Idee eine Firma wurde

Mehr Informationen [im Web](#)

»ERLEBNISREISE« – DIE NEUE THEMENWELT IM JOSEPHS®

Im JOSEPHS® – Die Service-Manufaktur können ab Mai Besucher wieder eine neue Themenwelt erleben. Diesmal geht es rund um die Themen »Urlaub und Reise«. Zum Ausprobieren und Testen für Mitdenker und Mitmacher gibt es in der nunmehr 9. Themenwelt diverse Produkte und Prototypen auf den jeweiligen Themeninseln.

Wie sieht die ideale Hotel-App aus?

HOTEL.DE möchte sich von der Vielzahl der Internet-Hotelportale mit seinen Apps und mobilen Seiten von den Mitbewerbern abheben. So können Besucher bei der Gestaltung dieser Web-Auftritte mitwirken und neue Apps und Hotelreservierungsplattformen ausprobieren und bewerten.

Wie kann ich ein E-Auto aufladen?

Elektromobilität und Ladesäulen sind untrennbar miteinander verbunden. Die JOSEPHS®-Besucher können sich unter anderem an einer Ladesäule des Ladeverbands Franken+ über den Ladevorgang von Elektrofahrzeugen informieren und mit diskutieren, wie das Laden – und damit auch Elektromobilität als Ganzes – in Zukunft attraktiver gestaltet werden kann. Auf dieser Themeninsel tritt das Projekt CODIFeY, das Dienstleistungen für den Erfolg von Elektromobilität untersucht, in Dialog mit den JOSEPHS®-Besuchern.

Wie wäre es mit einer schicken Tasche aus Upcycling-Luftfrachtmaterial?

BAG TO LIFE steht für Taschen und Accessoires aus Materialien der Luftfahrt. Das Hauptmaterial für die Produktideen ist beispielsweise entsorgte Fallschirm- und Ballonseide, recycelte Rettungswesten und weitere entsorgte Bestandteile der Luftfahrt. BAG TO LIFE schließt den Kreis von handgefertigtem Unikat, Funktionalität, Design und vor allem Nachhaltigkeit. Besucher können die Taschen und Accessoires begutachten, prüfen und bewerten.

Welcher Service ist beim Hotel-Check-In wichtig?

Der Tourismus lebt von Emotionen und der Begegnung von Gästen. Meist ist das Service-Personal an der Hoteltheke der erste Kontakt, den ein Gast in einer Destination erfährt. Wie lässt sich dieser Kontakt bestmöglich »entwickeln«. Wie genau reagieren wir eigentlich auf bestimmte Situationen? Was erzeugt bei einem Besucher Freude, Traurigkeit oder Wut? Dies kann der JOSEPHS®-Besucher interaktiv an der Insel des Lehrstuhl Tourismus der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt testen. Studierende der Katholischen Universität sowie Mitarbeiter des NH-Hotels werden die Besucher in unterschiedlichen Check-In-Situationen und Stimmungslagen durch den Check-In begleiten. Die Erfahrungen und Ergebnisse des Projektes werden dazu beitragen, Service-Leistungen kundenorientierter anzubieten!

Crowdfunding-Kampagnen und die dahinterstehenden Produktkonzepte mitentwickeln

Außerdem können Besucher drei Siegerprojekte eines Fraunhofer-weiten Ideenwettbewerbs zur Umsetzung innovativer Produktideen auf ihrem Weg zur Crowdfunding-Kampagne begleiten. Dabei geht es neben einem intelligenten Schulranzen, bei dem ein Sensorensystem für den Tragekomfort zum Einsatz kommt, um einen kleinen technischen Helfer für Eltern, der ihr Baby magisch in den Schlaf wiegen kann, und um eine in der Entwicklung befindliche App zur Hörunterstützung für Menschen mit Hörminderung, die diese ohne Hörgerät wieder wie gewohnt hören lässt. Ziel ist es, das unmittelbare Feedback in einer sehr frühen Phase in die Entwicklung einfließen zu lassen. Zudem sind alle Besucher eingeladen, Produktideen für zukünftige Kampagnen vorzuschlagen, die gemeinsam mit Fraunhofer-Technologien realisiert werden können.

Heike Karg

heike.karg@scs.fraunhofer.de

Telefon: +49 911 274365-25

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

17. MAI 2016

Bernd Kreissig: »Digitalisierung und Geschäftsmodellinnovation: Was man aus dem Beispiel Brockhaus lernen kann.«

In seinem Vortrag gibt Kreissig Einblick in seine Innensicht auf die letzten Jahre des Mannheimer Brockhausverlags. Der Schließung ging über ein Jahrzehnt intensives und kommerziell erfolgreiches elektronisches Publizieren voraus. Wenn aber nicht »verschlafene« oder gescheiterte Innovationen ursächlich waren: Wie ist es dazu gekommen, dass Brockhaus seine Rolle nicht in die digitale Welt übertragen konnte? Was lässt sich daraus lernen, und auf welche Signale sollten Unternehmen in vergleichbaren Situationen achten? Die Analyse von Bernd Kreissig lädt zum Nachdenken, Nachfragen und weiteren Dialog ein. *Ort: JOSEPHS Nürnberg*

13. JULI 2016

Industrial Services Excellence Circle (ISEC) Workshop

Diesmal zum Thema Digitalisierung: »Smart Data – Datengestützte Innovationen und Prozessverbesserungen im Maschinenbau«. Der Inhalt des Workshops basiert auf den Ergebnissen einer Expertenstudie mit über 40 Unternehmen. Dabei werden Anwendungsszenarien und Herausforderungen der Digitalisierung

vorgelegt und anschließend gemeinsam diskutiert. So können wichtige Impulse und Schlussfolgerungen für die eigene Digitalisierungsstrategie abgeleitet werden. Das Fallbeispiel liefert darüber hinaus wichtige Anregungen und Ideen für den gemeinsamen Workshop.

9. JUNI 2016

AK Netz »Planung unter Unsicherheit – Methoden und Lösungen aus der Praxis«

Mehr Infos im Beitrag auf Seite 6. Ort: Nürnberg

23. JUNI 2016 – 10:00 UHR

Abschlussveranstaltung Pick-by-Local-Light

Zur Abschlussveranstaltung des AiF-Forschungsprojekts Pick-by-Local-Light am 23. Juni laden wir herzlich alle Unternehmen des projektbegleitenden Ausschusses, die Projektförderer und auch weitere Unternehmen ein, die Interesse an einer drahtlosen Kommissionierlösung haben oder selber Logistikhard- und -softwarelösungen anbieten. In zwei Jahren Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist eine drahtlose Kommissionierlösung Pick-by-Local-Light entstanden, auf Basis der s-net®-Technologie des Fraunhofer IIS für extrem energie-sparende, drahtlose, sich selbstorganisierende Sensornetze. Die Vorteile des drahtlosen, sehr flexiblen Systems ergeben sich sowohl bei Installation und Betrieb als auch im Kommissionierprozess. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung präsentieren die Forschungspartner des Lehrstuhls für Förderer Material-fluss Logistik der Technischen Universität München TUM und der Fraunhofer SCS die entwickelte Lösung anhand eines Demonstrators und stellen die Ergebnisse der Probandentests und Feldversuche bei einem Praxispartner vor. *Ort: Fraunhofer IIS, Nordostpark 84, 90411 Nürnberg*

Herausgeber

Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS
Nordostpark 93
90411 Nürnberg

Telefon +49 911 58061-9500
Fax +49 911 58061-9599
info@scs.fraunhofer.de
www.scs.fraunhofer.de

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS
ist eine rechtlich nicht selbständige Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft.

Fraunhofer-Gesellschaft
zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
Hansastr. 27 c, 80686 München
www.fraunhofer.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a
Umsatzsteuergesetz: DE 129515865

Registergericht

Amtsgericht München
Eingetragener Verein
Register-Nr. VR 4461

Verantwortliche Redakteure

Daniela Rembor, Karin Huse
Zusätzliche Informationen gemäß Telemediengesetz (TMG)
finden Sie unter www.scs.fraunhofer.de/impressum.html

Rechtliche Hinweise

Dieser Newsletter wurde Ihnen zugesandt, weil Ihre E-Mail-Adresse in unserer Verteilerliste registriert wurde. Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an info@scs.fraunhofer.de. Wir werden Ihre Daten umgehend löschen. Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS ist um Richtigkeit und Aktualität der über den Newsletter verbreiteten Informationen bemüht. Trotzdem können Fehler und Unklarheiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die in diesem Schreiben enthaltenen Auskünfte sind freibleibend. Der Newsletter ist kostenlos. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Titelbild: © chaiyon021 - Fotolia.de